

Vorsteher der BVV
Herrn Groos

über BzBm



**Beantwortung der Schriftlichen Anfrage SchA VIII/0636 der Bezirksverordneten
Frau Dr. Claudia Schlaak (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) vom 26.10.2018
Betr.: „Walking Bus“**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Ist dem Bezirksamt die aus Großbritannien stammende Idee des "Walking Bus" bekannt und hält das Bezirksamt die Einrichtung solcher Laufbusse für ein gutes Mittel, um die Verkehrssituation an Schulen (in der Regel das Parkplatz- und Verkehrschaos beim Hinbringen und Abholen der Schülerinnen und Schüler) zu reduzieren und den Schulweg für Schülerinnen und Schüler so auch sicherer und attraktiver zu machen?
2. Hat das Bezirksamt bisher Maßnahmen ergriffen, um die Idee des "Walking Bus" bei Grundschülerinnen und Grundschülern sowie in der Elternschaft bekannt zu machen und, wenn nicht, gibt es Pläne dieses zu tun?
3. *Verschiedene Vereine und Institutionen, wie zum Beispiel die AOK Gesundheitskasse oder der Verkehrsclub Deutschland e.V., bieten Unterstützung bei der Einrichtung eines Laufbusses für Grundschülerinnen und Grundschüler an. Stand das Bezirksamt mit einer entsprechenden Organisation bezüglich der Einrichtung von Laufbussen in Kontakt?*
4. *Im August dieses Jahres wurde in Bohnsdorf ein Laufbus für die Grundschule am Buntzelberg eingerichtet. Inwiefern war das Bezirksamt an der Schaffung dieses Laufbusses beteiligt und was tut das Amt, um die Initiative zu unterstützen und bekannt(er) zu machen?*

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

Ja, das Modell „Walking Bus“ - hier u.a. „Laufbus“ genannt - ist dem Bezirksamt bekannt. Wie in der Antwort zu Frage vier beschrieben, wird dies in Eigeninitiative bereits an Schulen im Bezirk praktiziert. Alle Maßnahmen, die dazu beitragen den motorisierten Individualverkehr der Eltern vor Schulen zu reduzieren, tragen zu einem sichereren Schulweg bei.

Zu 2.

Im Rahmen der AG Schulwegsicherung werden in einem regelmäßigen Turnus Newsletter an alle Schulen des Bezirks versendet. Hier werden die Schulen über aktuelle Publikationen,

Aktionen und Projekte, sowie Ideen rund um das Thema „Schulwegsicherung“ informiert. Neben dem Laufbus gibt es noch weitere Projekte wie „zu Fuß zur Schule“ von BUND.de oder „der mobile Bär“ von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie oder das Projekt „ADACUS“ vom ADAC e.V.

Zu 3.

Mit den genannten Vereinen und Institutionen bestand diesbezüglich noch kein Kontakt. Bereits in 2017 war Frau Jung vom BUND.de in der AG Schulwegsicherung zu Besuch und hat „Zu Fuß zur Schule“ vorgestellt. Zur kommenden AG Schulwegsicherung im Dezember wird der ADAC teilnehmen und das Projekt „ADACUS“ vorstellen.

Die Einrichtung von „Laufbussen“ liegt nicht in der Zuständigkeit des Schulträgers, da der Schulweg in den Verantwortungsbereich der Erziehungsberechtigten fällt. Das Bezirksamt kann die Schulen unterstützen, indem es Anregungen und Projekte rund um das Thema übermittelt und vorschlägt. Eine Umsetzung kann jedoch nur in der Schule bzw. über die Schulleitung in Zusammenarbeit mit einer engagierten Elternschaft erfolgen. Ein solches Projekt muss von den Beteiligten „gewollt“ sein, um zum Erfolg zu führen. Daher sollte der Laufbus aus der Schule heraus initiiert werden. Sofern es bei den betroffenen Eltern keine Akzeptanz für den Laufbus gibt, wird dieser auch nicht erfolgreich sein. Zusätzlich können die Schulen im Rahmen der Verkehrs- und Mobilitätserziehung (Aufgabe des Rahmenlehrplans) tätig werden und passende Projekte zum Thema Schulweg in die Unterrichtsgestaltung integrieren.

Zu 4.

Das Projekt Laufbus Bohnsdorf – Ein Schulbus auf Füßen“ wurde im Netzwerk „Bohnsdorf, ein Ort in Bewegung“ unter Leitung der Sozialraumorientierten Planungskoordination (SPK) des Bezirksamtes vorgestellt und begleitet, es fand Unterstützung bei den Netzwerkteilnehmern. Die Steuerungsrunde des FEIN-PILOT Projektes (Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften) stimmte der finanziellen Unterstützung zu.

Das Beispiel „Laufbus“ der Schule am Buntzelberg und der entstandene Flyer wurde allen Schulen im Bezirk als Anregung und Beispiel zur Nachahmung zur Verfügung gestellt.



Cornelia Flader
Bezirksstadträtin

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für
Finanzen II B 52-H 9440- 1/2015-4-5 vom 23. März 2018

Verwaltungsaufwand für	beteiligte Beschäftigte	Stundensatz	Aufgewendete Zeit/Minuten	errechneter Aufwand
Mittlerer Dienst		47,51 €		0,00 €
Gehobener Dienst		59,84 €	120	119,68 €
Höherer Dienst		78,68 €		0,00 €
Gesamtkosten Fachabteilung				119,68 €
BzBm, Büro BzBm, Büro BVV				28,00 €
Verwaltungskosten insgesamt				147,68 €